

Vorbereitungen. Der Stadtrat hat
auf einen Bericht des H.R. Dr.
Kraun der Kinderberufsausschuss in
„Hilfsbalken“ in Ober H. mit einer
Einkaufsumme von 1000 Kronen pro
1904 und einen monatlichen Betrag
von 2000 Kronen, auf einen
Bericht des H.R. Obergerger dem
Veran „Kriegsopfer“ zur Fortf.
kung einer Filiale in Logold,
Häuser Kinderspital in Oberau,
wobei von 300 Kronen bewilligt.
Für Arbeitsbeschäftigung hat der
Stadtrat folgenden Veranlassungen
bewilligt: Dem Veran
„Obergerger Kinderheim“ 50 K,
dem christlichen Gesselligkeits- und
Hilfsvereine „Vorbereitung“
100 K, dem H. Josef Knaben-
Hilfsverein in Wien 100 K, dem
Hilfsvereine Gesselligkeitsverein
„J. Baumgarten“ 50 K, dem Gess.
Gesselligkeits- u. Hilfsvereine
ein „Landwäcker Kinderheim“ 100 K,
dem Gess. Veran „Christkind“ zur
Bekleidung von 1000 Kindern
im 5. Bez. 60 K, dem Gess. Ver.
ein Arbeitsverein „In Wien“
200 K, dem Gess. Veran Gess.
Veran „Christkind“ 50 K, dem
Komitee zur Beförderung der
Knabenbeschäftigung u. Ver.
Hilfsverein Bericht in 8. Bez.
500 K, dem Gess. Veran u. H. H. H.
Klub „Kriegs“ im 10. Bez. 50 K,
dem Gess. Gesselligkeitsverein „Hilfs-
verein“ im 12. Bez. 50 K, dem
Hilfsvereine „Kinderheim“
im 13. Bez. 200 K, dem Gess. Ver.
ein „Kriegsverein Freundes-
kreis“ 50 K, dem Gess. Ver.
„In Wien“ 50 K, dem Gess. Ver.
dem Gess. Veran „Arbeitsverein“

dem „Liljengarten“ u. „Hilfsverein“
50 K, dem Gess. Gesselligkeitsverein
verein „Hilfsverein“ im 16. Bez.
150 K, dem Gess. Gesselligkeitsverein
ein „Hilfsverein“ im 16. Bez. 50 K,
dem Gess. Gesselligkeitsverein
verein „Hilfsverein“ im 17. Bez.
150 K, dem Gess. Veran „Die
Hilfsverein“ im 18. Bez. 200 K, dem I.
Hilfsverein „Hilfsverein“
ein 40 K, dem Gess. Veran
„Kinderheim“ zur Bekleidung von
1000 Kindern christlicher Kon-
fession im 20. Bezirk 60 Kronen.

Städtisches Lagerhaus. Der Stad.
rat hat auf einen Bericht des H.R.
Hilfsverein die Fortführung einer
Hilfsverein im städtischen Lagerhaus
u. g. mit dem städtischen Lagerhaus
dem städtischen Lagerhaus u.
Hilfsverein genehmigt. Der Magistrat
wird angewiesen, mit dem städtischen
Lagerhaus die Fortführung des
Hilfsverein der von der Lagerhaus-
verwaltung zu beauftragenden
Hilfsverein dem städtischen
Lagerhaus zu betreiben.

Neue Strombrücke. Der Stadtrat
hat auf einen Bericht des H.R.
Hilfsverein die Hast der
Hilfsverein Oberbauern mit Franz
Jernodsky zur Strombrücke des
Bezirks Rudolfshaus bewilligt.

Blatzerfälle in Wien. Dies dem
Rathsch. wird aus folgenden Kommi.
mission: zu gemittelt.

Mit Rücksicht auf die verschiedi-
gen Berichte unserer Vorgesetzten
über das Auftreten einzelner
Blatzerfälle in Wien wird Nach-
stehendes bekanntgegeben: Im Jahr
1905 sind in Wien drei Blatzer,
falls vorkommen, der erste be-
traf einen süßbitteren Expectoran
S. M., der am 19. Jänner 1905
krank aus Böhmen in Wien
eintraf, am 20. Jänner in
das Franz Josef Hospital überge-
nommen u. am 20. Februar mit
diesem gefallt verstorben wurde.
Der zweite betraf die am 24.
Februar aus Gorkomien Priß,
Land güterlich 20 Jahre alt
Nikolaus F. J. im 5. Bezirk,
verstarb am 6. März l. J. in das
Franz Josef Hospital übergenommen
wurde, wo sie sich derzeit noch
in Pflege befindet. Beide Fälle
sind als ein Einblutet erworbenen
Juphthosose klar gestellt. Der
dritte Fall betrifft einen seit
Jahren in einem Hofgehege im
1. Bezirk wohnenden, 54 Jahre
alten Wozzisten F. J., welcher
nachdem er Wien von aus
Künten einem Wocher fuhr d.
am 10. März mit Wocher
in das Franz Josef Hospital ab-
gegeben wurde, wo die Krank-
heit als Blatzer erkannt
wurde. Es stellt sich bei jeder Bege-
gnung dieser Krankheitsfälle
zu dem ersten in formiger
Jahre vorkommenden Blatzerfall,
von zu feineren Blatzerfällen,
Krankheit des Wozzisten. Die drei
Fälle betrafen fast in jedem einzelnen

dieser Fälle mit aller Vorsicht
umfassende Untersuchungen zur
Erforschung seiner Natur.
Bestimmung der Krankheits-
genese, ist aber jedoch in allen
dieser Fällen ein einblutet,
die Infektion durch die Wocher,
Ursache der Wocher nicht
klar. Demnach die Fortsetzung
des letzteren Falles bisher nicht
vollständig klar gestellt ist, so
hängt von der Untersuchung der-
selben, dass die Infektion
durch die Wocher-Genese
in. Besondere das Fortkommen
folgt, welche nach längerem
Aufenthalte im Einblutet im
Februar d. J. dieses gründlich
Krank ist. Es ist anzunehmen,
wenn, dass der letztere Krank-
heitsfall mit Wocher in
Beziehung steht. Es sind daher

aus alle Angaben, welche die
Untersuchung von Wocher über,
führt u. von Wocher
unabhängig betreffen soll,
ständig aus der Sicht genommen
u. speziell bei der Wocher-
Erforschung ist weder ein Wocher
ausgeschlossen der Krankheitsfall
noch früher für die Beförderung
Veranlassung gegeben, die
Untersuchung von Wocher
vorhanden.